



Das Jobcenter in die Tasche stecken? Easy! Services sind ab sofort über das Smartphone nutzbar.

Hilfe, die stark macht!

Kundinnen und Kunden des Jobcenters StädteRegion Aachen helfen über eine Teilnahme an der Arbeitsgelegenheit Hochwasserhilfe bei der Beseitigung der Flutschäden in Eschweiler und Stolberg und unterstützen Betroffene.

Seite 5/6

Alles auf einen „Klick“!

Das Jobcenter StädteRegion Aachen hat eine App entwickelt, mit der die Kundinnen und Kunden Dokumente einreichen, Termine vereinbaren, die neuesten Infos abrufen und vieles mehr erledigen können. Das nutzerorientierte Angebot wird stetig weiterentwickelt.

Seite 3/4

Neu durchstarten!

Björn Becker schaffte es, mit der Hilfe des Jobcenters StädteRegion Aachen durch die Corona-Krise zu kommen und musste sein Geschäft nicht aufgeben. Jetzt startet der Modedesigner mit Nähkursen und Maßanfertigungen wieder voll durch.

Seite 7/8



Sehr geehrte Damen und Herren,
 nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch eine verheerende Flutkatastrophe in unserer Region haben uns in diesem Jahr beschäftigt und vieles abverlangt. Die Folgen beider Katastrophen werden uns noch lange begleiten. Auch die Geschäftsstellen des Jobcenters waren und sind vom Hochwasser in Stolberg und Eschweiler betroffen. Mit verschiedenen Interimslösungen waren und sind wir aber gerade dort für die Menschen ansprechbar und vor Ort. Ein Bericht über die Arbeitsgelegenheiten „Hochwasser“ finden Sie in dieser Ausgabe. Ferner sind wir mit dem Start der Jobcenter-App im vergangenen Monat einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung gegangen, der die persönliche Beratung ergänzt. Auch Selbstständigen haben wir in der Corona-Pandemie helfen können. Ein Beispiel von vielen finden Sie in dieser Ausgabe.

Ihr
 Stefan Graaf / Geschäftsführer

Leistungen 2022

Die Regelbedarfsstufen werden zum 1. Januar angepasst.

Die Regelbedarfsstufen im Bereich der Sozialhilfe (SGB XII) und in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) werden jährlich zum 1. Januar angepasst. Der monatliche Regelsatz für Alleinstehende steigt um 3 Euro auf 449 Euro im Monat, im Jahr zuvor war er um 14 Euro gestiegen.

Wer mit einem anderen Erwachsenen eine Bedarfsgemeinschaft bildet, erhält monatlich 404 Euro, die anderen Stufen steigen ebenfalls um 3 bzw. 2 Euro. Zusätzlich steht

den Leistungsempfängerinnen und Leitungsempfängern die Übernahme der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung inklusive Nebenkosten zu.

Die StädteRegion Aachen legt diese Werte nach einem schlüssigen Konzept fest. Auch weitere Kosten, beispielsweise die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung, werden durch das Jobcenter übernommen. Kundinnen und Kunden des Jobcenters im laufenden Leistungsbezug erhalten im Dezember

automatisch einen Bescheid über die neuen Leistungen, es sind keine Anträge erforderlich.

Für Kinder gibt es zudem zweimal im Jahr Pauschalen für Schulbedarf (2022: 104 und 52 €) sowie zusätzliche Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket bspw. für Vereinsbeiträge, Klassenfahrten, Mittagsverpflegung oder Nachhilfe.

Über einen Anspruchs- oder Mietkostenrechner (siehe Seite 4) können entsprechende Beträge unverbindlich ermittelt werden.

Regelbedarfsstufe (RBS)	2021	2022	Veränderung
RBS 1: Volljährige Alleinstehende	446,00 €	449,00 €	+3,00 €
RBS 2: Volljährige/r Partner/in	401,00 €	404,00 €	+3,00 €
RBS 3: 18 bis 24-Jährige im Elternhaus	357,00 €	360,00 €	+3,00 €
RBS 4: 14 bis 17 Jahre	373,00 €	376,00 €	+3,00 €
RBS 5: 6 bis 13 Jahre	309,00 €	311,00 €	+2,00 €
RBS 6: 0 bis 5 Jahre	283,00 €	285,00 €	+2,00 €

Das gesamte Jobcenter in der Tasche

Online-Banking, Versicherungen oder die neuesten Nachrichten: Für alles gibt es heutzutage eine Smartphone-App. Auch das Jobcenter StädteRegion Aachen hat jetzt eine App veröffentlicht, mit der die Kundinnen und Kunden Dokumente einreichen, Termine vereinbaren, die neuesten Infos abrufen und noch vieles mehr erledigen können.

„Geplant war es, die Services, die schon auf der Homepage vorhanden sind, mehr zu nutzen“, erklärt Torsten Holl, Fachexperte für Digitalisierung und IT beim Jobcenter StädteRegion Aachen. „Dabei haben wir zunächst einmal sondiert, wie wir den Service für Kundinnen und Kunden verbessern können und auch, was sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters wünschen. Bestehende Anwendungen im E-Service sollten mehr in den Vordergrund rücken und die Menschen eine Plattform bekommen, auf der sie Dokumente einfach und unkompliziert einreichen können.“ Das ist mit der neuen App nun möglich. Um die App herunterzuladen, gibt es zwei verschiedene Wege: Die Android Version ist im Google Playstore und auf der Homepage zum Download erhältlich und die IOS Version ist aktuell nur zum Download auf der Homepage erhältlich.

Ist die App einmal installiert, können sich die Nutzerinnen und Nutzer unter der Rubrik „Anmeldung“ registrieren. „Natürlich kann man die App auch als Gast nutzen“, erläutert Torsten Holl. „Um die Daten



aber nicht bei jeder Anwendung neu eingeben zu müssen, ist es auf jeden Fall sinnvoll, sich zu registrieren“. Sind die Daten entsprechend hinterlegt, werden sie automatisch hinzugefügt, egal, welcher E-Service gerade benötigt wird. So kann beispielsweise eine Nebenkosten- oder Gehaltsabrechnung in weniger als einer Minute übermittelt werden. Dokumente können auch direkt mit der Kamera abfotografiert oder aus bereits vorhandenen Bildern ausgewählt werden. Es ist ebenfalls möglich mehr als nur ein Foto zu übermitteln. Die Bilder werden automatisch als PDF versendet, so dass diese von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters einfacher verarbeitet werden können. „Das ist eine sinnvolle Zeitersparnis für die Kolleginnen und Kollegen“, freut sich Torsten Holl. „Und auch für un-

sere Kundinnen und Kunden ein Vorteil, da sie z.B. nicht alle Mail-Adressen ihrer Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Kopf haben müssen“. Die bei der Anmeldung eingegebenen Daten können bei Bedarf jederzeit aktualisiert werden.

Ein weiterer praktischer Vorteil der App ist die Rubrik „Standorte“, unter der sämtliche Standorte des Jobcenters in der Städteregion zu finden sind. Klickt man auf den gewünschten Ort, sind Adresse, Öffnungszeiten und die wichtigsten Infos hinterlegt. Wird die Straße des Standortes angeklickt, können Nutzerinnen und Nutzer außerdem automatisch einen Routenplaner aufrufen.

Die bekannten E-Services, die auf der Homepage zu finden sind, sind ebenfalls über die Smartphone App nutzbar. Hier können Telefontermine vereinbart, Mietkosten- und Anspruchsrechner genutzt und auch die Kundenkarte zum Mobilticket oder ein digitales Endgerät beantragt werden. Auch

—> » Nutzerorientiert – Das ist hier das Zauberwort. Und damit das auch weiterhin gewährleistet wird, werden wir die App laufend optimieren.«

Anliegen zu Bildung und Teilhabe können hier eingegeben werden. Besonders benutzerfreundlich ist in diesem Bereich auch die Rubrik „Jobcenter digital“. Das Jobcenter StädteRegion Aachen nimmt seit Anfang November an einem Pilot-

projekt teil, im Rahmen dessen der Haupt- und der Weiterbewilligungsantrag digital gestellt werden können. Musste früher alles in Papierform oder eingescannt beantragt werden, kann dies nun komplett digital erfolgen. Komplettiert wird die neue App durch die Rubriken „Informationen“ und „News“. Während unter „News“ die neuesten Neuigkeiten und aktuellen Pressemitteilungen zu finden sind, werden unter „Informationen“ generelle Infos bereitgestellt, die alles Wissenswerte vermitteln. Regelleistungen, Mehrbedarfe und vieles mehr werden hier erklärt. Kundinnen und Kunden



Torsten Holl (links) und Stefan Graaf, Geschäftsführer des Jobcenters StädteRegion Aachen, freuen sich über den Startschuss für die neue App.



können sich einen Überblick über die Tätigkeiten der Beraterinnen und Berater verschaffen, erfahren, welche Leistungen es gibt und welche Ansprüche sie haben. „Nutzerorientiert - Das ist hier das Zauberwort“, resümiert Torsten Holl. „Und damit das auch weiterhin gewährleistet wird, werden wir die App laufend optimieren und auch um weitere Funktionen erweitern.“

Hilfe, die stark macht!

„Ich möchte gerne helfen!“ Das wusste Heike Rutkowski sofort, als sie von der Flutkatastrophe in der Städteregion Aachen hörte.

und Eschweiler ist es für Kundinnen und Kunden des Jobcenters StädteRegion möglich, über eine Teilnahme an der AGH Hochwasserhilfe bei der Beseitigung der Flutschäden zu helfen und dabei berufliche Grundfertigkeiten in vielen Bereichen zu erlangen.

Bereits seit März 2021 war die 55jährige Teilnehmerin im Viertel-Lab in Stolberg, ein zentraler Treffpunkt, Entwicklungs- und Lernort, an dem Menschen bei der Arbeitssuche und ihrer persönlichen Lebensplanung unterstützt werden. Durch gezielte analoge und digitale Schulungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Standort Stolberg durch die low-tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH in Kooperation mit dem Jobcenter StädteRegion Aachen weitergebildet und so für den beruflichen Wiedereinstieg fit gemacht.

Heike Rutkowski hatte sich hier im Bereich Grafikdesign weitergebildet und wollte sich mit den neu gewonnenen Fähigkeiten auch für die Arbeitsgelegenheit (AGH) Hochwasserhilfe engagieren, die ebenfalls von der low-tec betreut wird. In Stolberg

„Ich habe mich sofort mit dem Laptop hingesetzt und Flyer und Plakate für das Angebot der Waschküche entworfen“, erzählt Heike Rutkowski. Das Angebot eines kostenlosen Wäscheservices für die Betroffenen des Hochwassers musste zunächst bekannt gemacht werden. Mittlerweile ist die gelernte Industriekauffrau zusätzlich mit weiteren Aufgaben betraut und organisiert die Abläufe des Angebotes sowie die kürzlich stattgefundenen Umstrukturierungen im Rahmen derer die Wäsche mit einem Lastenfahrzeug abgeholt und gebracht werden kann. „Die Menschen waren und sind sehr dankbar, dass sie sich in diesen schweren Zeiten keine Gedanken über ihre Wäsche machen müssen“, weiß Heike Rutkowski. Zudem müssten viele Betroffene immer noch ohne Wasser und Strom auskommen. Und nicht zuletzt seien die Gespräche mit den Stolbergerinnen und Stolbergern wichtig. „Man muss mit den Menschen



Britta Leipertz, stellvertretende Standortleitung der low-tec (Städteregion Aachen), Heike Rutkowski und Claudia Emmrich, Verwaltungshilfskraft Viertel LAB (v.l.n.r.) machen sich für die vom Hochwasser betroffenen Menschen in Stolberg stark.

ins Gespräch kommen, um zu erfahren, wo es noch weitere Bedarfe gibt“, weiß auch Britta Leipertz, stellvertretende Standortleitung der low-tec, Städtereion Aachen. „Wir sind gut vernetzt und können in vielen Bereichen helfen. Und manchmal tut es einfach auch nur gut, wenn jemand zuhört.“

Aktuell werden die Hilfen in Stolberg langsam zurückgefahren, die AGH Hochwasserhilfe wird aber dank der Unterstützung des Jobcenters StädteRegion Aachen noch bis mindestens zum 31.12.2021

fortgeführt. Für die Zeit danach hat Heike Rutkowski bereits einen Plan: Die selbst an Depressionen Erkrankte will anderen Betroffenen helfen und in Kürze eine Ausbildung zur EX-IN-Genesungsbegleiterin absolvieren. EX-IN ist ein Kurs, in dem Menschen mit Krisen- und Psychiatrie-Erfahrung als Genesungsbegleiter oder Genesungsbegleiterinnen in der Gesundheitsversorgung qualifiziert werden. „Die Zeit im Viertel-Lab und bei der AGH Hochwasserhilfe hat mich stark gemacht“, betont Heike Rutkowski. „Diese Stärke will ich nun weitergeben.“



Arbeitsgelegenheit Hochwasserhilfe

Bisher haben 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Eschweiler, Stolberg und Aachen (Stand 30.10.2021) an der AGH Hochwasserhilfe teilgenommen. Der Einsatzort ist unabhängig vom Wohnort. Im Rahmen der AGH Hochwasserhilfe helfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, Flutschäden zu beheben und unterstützen die Betroffenen in vielen weiteren Lebensbereichen. Gut die Hälfte der Helfenden sind parallel noch in anderen Maßnahmen eingebunden, die zusätzlich zur AGH Hochwasserhilfe absolviert werden. 3 Teilnehmer sind wieder ausgeschieden, weil sie in Arbeit vermittelt werden konnten. Kundinnen und Kunden, die Interesse haben, bei der AGH Hochwasserhilfe mitzuarbeiten, können sich an ihre zuständigen Sachbearbeiterinnen oder Sacharbeiter beim Jobcenter StädteRegion Aachen wenden oder direkt Kontakt mit der low-tec aufnehmen: www.low-tec.de/agh-hochwasserhilfe.



Bei der Beseitigung der Flutschäden in der Stolberger Innenstadt helfen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AGH Hochwasserhilfe aktiv mit.



Die Nähmaschinen laufen wieder! Modedesigner Björn Becker und Charlotte Wicking dürfen wieder kreativ werden.

Hilfe auch für Selbstständige in Krisensituationen

Die Corona Pandemie traf Björn Becker hart. Regeln und Verbote, die im Lockdown und auch noch danach galten, machten die Arbeit des selbstständigen Aachener Modedesigners nahezu unmöglich.

„Maßanfertigungen setzen ein Ausmessen des Kunden voraus“, erklärt Becker. „Das funktioniert nicht online oder am Telefon. Da hilft auch kein „click & collect“. Auch meine Nähkurse durften nicht stattfinden. Mein Betrieb stand somit still.“ Miete, Nebenkosten und das Gehalt für eine Halbtagskraft fielen

jedoch trotzdem an und im Frühjahr 2021 nahm Becker die Hilfe des Jobcenters StädteRegion Aachen in Anspruch. „Nachdem auch meine privaten Ersparnisse in das Unternehmen geflossen waren und die Corona-Soforthilfen nicht ankamen, habe ich beim Jobcenter angerufen und das war das Beste, was ich machen konnte“, betont der 44jährige. „Einen Tag nach dem Anruf beim „Team Selbstständige“ waren die Unterlagen da, man hat mir schnell und unbürokratisch geholfen.“

So wie Becker erging es vielen Freiberuflerinnen und Freiberuflern, Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmern während des Lockdowns, aber nicht alle fanden den Weg in eines der bundesweit 406 Jobcenter. Zu hoch war sicher die Schamgrenze für einige, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Andere wussten aber auch nichts von dem Angebot der Jobcenter, selbständige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zu betreuen. „Wir wissen, dass viele Selbstständige durch Corona



Nichts von der Stange - Bei Björn Becker wird alles von Hand abgesteckt und gefertigt.

und/oder durch die Hochwasserkatastrophe doppelt betroffen sind. Da, wo es möglich ist, unterstützen wir Gewerbe mit fachkundiger Beratung, um wieder tragfähig zu werden“, so Brigitta Brinker, Bereichsleiterin im Jobcenter StädteRegion Aachen. Ohne die finanzielle Hilfe über einen Zeitraum von 4 Monaten hätte Björn Becker sein Geschäft schließen müssen. „Ich kenne viele Selbstständige, die es leider nicht geschafft haben.“

Heute läuft das Unternehmen „Björn Becker Modedesign“ an der Heinrichsallee in Aachen wieder gut und die Nähkurse sind nahezu ausgebucht. „Da seit einiger Zeit auch wieder Feiern wie Hochzeiten stattfinden dürfen, freue ich mich, wieder viele Brautkleider anfertigen zu dürfen“, so Becker. Zwei dieser Exemplare hängen noch aus dem Jahr 2020 zur Abholung im Lager, da die Feste ausfallen musste. „Vielleicht müssen wir hier und da ändern, weil mittlerweile Nachwuchs unterwegs ist“, schmunzelt der Modedesigner. „Aber das ist für uns kein Problem.“

»Wir freuen uns für jeden, der es schafft!«

Das Jobcenter sichert den Lebensunterhalt inkl. Wohnungskosten und Kranken-/Pflegeversicherung für Erwerbsfähige und alle Familienmitglieder im gleichen Haushalt. Dies gilt nicht nur für Arbeitslose, sondern für alle Menschen, bei denen das Erwerbseinkommen nicht ausreicht - selbstverständlich auch für Einkommen aus Selbstständigkeit. Die Hilfe des Jobcenters umfasst auch Beratung/Unterstützung im Rahmen der Selbstständigkeit, allerdings erfolgt keine (dauerhafte) Finanzierung der Selbstständigkeit bzw. des Unternehmens.

„Wir freuen uns für jeden, der es schafft“, betont Brigitta Brinker, Bereichsleiterin im Jobcenter StädteRegion Aachen. Die speziellen Anforderungen an die Betreuung von Selbstständigen im Sozialgesetzbuch II waren Anlass, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den unterschiedlichen Bereichen wie „Leistung“ und „Fallmanagement“ zum Team Selbstständige zusammenzuführen. Hier erfolgt die Beratung und Betreuung von Selbstständigen und Existenzgründerinnen und Existenzgründern.

→ Infos und Kontaktmöglichkeiten unter: <https://www.jobcenter-staedtereion-aachen.de/selbststaendige>

Impressum:

JobMag - Magazin des Jobcenters StädteRegion Aachen

Herausgeber: Jobcenter StädteRegion Aachen, Gut-Dämme-Str. 14, 52070 Aachen, Tel.: 0241/88681-0

E-Mail: Jobcenter-Aachen@jobcenter-ge.de, www.jobcenter-staedtereion-aachen.de

V.i.S.d.P.: Christian Neuß (Pressesprecher)

Redaktion: Agentur ContaCt **Redakteure:** Christiane Chmel, Silke Gastinger, Christian Neuß

Fotos: Christiane Chmel/Jobcenter StädteRegion Aachen/ Fotostudio Averdung-Häffner/ Medienagentur Klöcker

Gestaltung: www.chrit.de **Druck:** Weiss-Druck GmbH & Co. KG **Auflage:** 260.000 **Erscheinungsjahr:** 2021